

## **2. Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses**

### **N i e d e r s c h r i f t**

über die 2. Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses  
am Donnerstag, den 21.03.2019  
in der Bezirksverwaltung, Raum Donau, 7. Stock, Hafnerberg 10, 86152 Augsburg

#### **Tagesordnung:**

##### **Öffentliche Sitzung**

1. Genehmigung des Protokolls vom 11.12.2018
2. Steuerungs- und Arbeitsgruppe zur Fortschreibung und Aktualisierung des Aktionsplanes Inklusion (Bezirk Schwaben)
3. Wissenschaftliche Begleitung des Projektes „MeH MoS“ (Menschen mit erworbener Hirnschädigung im Modellbezirk Schwaben)
4. Antrag der SPD-Fraktion, Anpassung der Stundensätze Gebärdendolmetscher
5. Antrag der CSU Fraktion und der Fraktion Freie Wähler, starke Pflege in Schwaben, Aktionsplan zur Fachkräftesicherung
6. Antrag der Fraktion Bündnis 90/die Grünen, Pflegestützpunkte für den Bezirk Schwaben und Ergänzungsantrag der Fraktion Freie Wähler zum Antrag auf Förderung von Pflegestützpunkten in Schwaben
7. Gründung der Bezirksarbeitsgemeinschaft Sozialplanung gemäß Artikel 84 AGSG
8. Antrag des Fritz-Felsenstein-Hauses auf Förderung von Durchführungskräften für die Beratungsstelle für Menschen mit Muskelerkrankungen
9. Investitionskostenförderung im SGB XII-Bereich, Wohnheim für Menschen mit Autismus der Lebenshilfe Sonthofen (24 Plätze)
10. Investitionskostenförderung im SGB XII-Bereich, Stiftung St. Johannes Standort Donauwörth, Umbau ehemalige Bekleidungskammer zur Erweiterung WfbM Donauwörth um 30 auf 140 Plätze, 3.BA
11. Investitionskostenförderung im SGB XII-Bereich, Allgäuer Werkstätten Kempten, K-Werkstätte Steufzgen Nachrüstung eines Personenaufzuges
12. Investitionskostenförderung im SGB XII-Bereich, Wohnheim der Lebenshilfe Augsburg mit 24 Wohnplätzen

13. Neue Maßnahmen im SGB XII-Bereich - Dominikus-Ringeisen-Werk: Antrag auf Platzzahlerweiterung von 24 auf 25 Plätze in Meitingen für die Leistungstypen W(T)-E-G und W(T)-E-K
14. Neue Maßnahmen im SGB XII-Bereich Dominikus-Ringeisen-Werk, Erweiterung des Wohngebotes für Menschen mit erworbener Hirnschädigung in Krumbach, 3 Plätze
15. Neue Maßnahmen im SGB XII-Bereich - Regens Wagner Dillingen: Antrag auf Platzzahlerweiterung von drei zusätzlichen Plätzen am Standort Augsburg
16. Neue Maßnahmen im SGB XII-Bereich, Erweiterung der Förderstätte der Stiftung St. Johannes Marxheim um 14 Plätze auf 70 Plätze
17. Neue Maßnahmen im SGB XII Bereich, Unterallgäuer Werkstätten, Erweiterung der Werkstatt für geistig behinderte Menschen in Memmingen
18. Landespflegegeld, Nichtanrechenbarkeit auf die Hilfe zur Pflege in der Einzelfallhilfe
19. Bekanntgabe einer Dringlichkeitsanordnung: Lebenshilfe-Donau-Ries Schaffung eines Kurzeitpflegeplatzes für Menschen mit Behinderung
20. Bekanntgaben und Verschiedenes

Dauer von 09:36 - 11:10 Uhr

**Anwesende:**

Bezirkstagspräsident:

Martin Sailer

Stellvertretende Bezirkstagspräsidentin

Barbara Holzmann

Bezirksräte/Bezirksrätinnen:

Daniela Busse  
Xaver Deniffel  
Klaus Förster  
Frederik Hintermayr  
Ursula Lax  
Dr. Philipp Prestel  
Wolfgang Reitinger  
Peter Schiele  
Volkmar Thumser  
Tomas Zinnecker

Protokollführung:

Sarah Kruse

von der Verwaltung:

Stefan Doerle

Thomas Düll  
Gertrud Kreutmayr  
Maximilian Monzer

Gäste

Theresa Ackermann  
Achim Crede  
Dr. Andreas Magg  
Annemarie Probst  
Christine Rietzler  
Günter Schwendner  
Walter Wüst

**Entschuldigt:**

Herr Bezirkstagspräsident Sailer eröffnet die 2. Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses um 09.36 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Herr Bezirkstagspräsident Sailer dankt Frau Dr. med. Rahlf-Martin, Suchtkoordinatorin des Bezirk Schwaben, welche sich nun aus der fachärztlichen Beratung zurückzieht, im Namen aller Anwesenden für ihr Engagement.

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1     Genehmigung des Protokolls vom 11.12.2018**

---

Die Mitglieder des Gesundheits- und Sozialausschusses fassen folgenden Beschluss:

Der öffentliche Teil des Protokolls der 1. Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses vom 11.12.2018 wird genehmigt.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

**TOP 2     Steuerungs- und Arbeitsgruppe zur Fortschreibung und Aktualisierung des Aktionsplanes Inklusion (Bezirk Schwaben)**

---

Herr Dörle erläutert anhand der beiliegenden Sitzungsvorlage die geplante Fortschreibung des Aktionsplanes Inklusion.

Herr Bezirkstagspräsident Sailer weist darauf hin, dass sich auf Wunsch aller Fraktionen mit diesem Thema befasst werden soll. Frau Bezirksrätin Holzmann betont, dass in der Steuerungsgruppe Vertreter der Menschen mit Behinderung (auch mit einer psychischen Erkrankung) sowie das Kompetenzzentrum Sozialpsychiatrie in operativer Ebene eingebunden werden sollten. Auch Gemeindepsychiatrischen Verbände dürften nicht vergessen werden.

Herr Bezirksrat Thumser erläutert die Vorgeschichte des Aktionsplans von 2014: Nach zwei Jahren war eine Überarbeitung und Überprüfung des Papiers geplant - dies hätte so auch im Jahr 2016 stattgefunden. Allerdings wurde der Aktionsplan lediglich in einem überschauba-

ren Rahmen mit Vertretern der Verwaltung und dem Behindertenbeauftragten überarbeitet. Die erneute Überarbeitung soll nun alle Akteure mit einbinden. Geplant ist Herrn Bezirkstagspräsidenten Sailer zufolge, die Vorsitzenden der einzelnen Fraktionen anzuschreiben, um die Teilnehmer der Arbeitsgruppe zu benennen. Es ist ein zeitnaher Beginn der Arbeitsgruppe, im Verlauf der ersten Jahreshälfte 2019, geplant. In der Sitzung nach der ersten Tagung der Arbeitsgruppe soll ein kurzer Bericht folgen, wie die anfängliche Arbeit von statten geht.

### **Beschluss:**

Die Sozialverwaltung wird beauftragt zur Fortschreibung und Aktualisierung des Aktionsplans Inklusion des Bezirks Schwaben eine Steuerungs- und Arbeitsgruppe mit den entsprechenden Vertretern zu installieren.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

### **TOP 3 Wissenschaftliche Begleitung des Projektes „MeH MoS“ (Menschen mit erworbener Hirnschädigung im Modellbezirk Schwaben)**

---

Herr Dörle erläutert den Tagesordnungspunkt anhand der beiliegenden Sitzungsvorlage.

Herr Bezirkstagspräsident Sailer betont die immense Bedeutung des Projekts und verweist auf das Therapiezentrum Burgau, welches eine bundesweit anerkannte Einrichtung für Neurologische Rehabilitation darstellt. Die Zahl der betroffenen Personen, die von einer Hirnschädigung betroffen sind, steigt stetig an. Frau Bezirksrätin Holzmann begrüßt das Projekt und betont die hohe Belastung des familiären Umfelds der Betroffenen. Es sei wünschenswert aus dem Projekt spezifische Maßnahmen abzuleiten und gemeinsame Lösungsansätze zu entwickeln.

Herr Bezirksrat Reitingen hinterfragt den ersten Beschluss vom September 2018. Frau Kreutmayr erläutert den Beschluss des Sozial- und Psychiatrieausschusses vom 25.09.2018, ein Projekt zur Optimierung der Versorgungsstrukturen für Menschen mit erworbener Hirnschädigung in Schwaben zu installieren. Die Strukturen der Sozialgesetzbücher V, IX, XI und XII sollten demnach vernetzt, der ambulante Sektor gestärkt und ein Netzwerk für betroffene Familien aufgebaut werden. Die Selbsthilfe ist zu stärken.

Herr Bezirkstagspräsident Sailer weist darauf hin, dass auch im Therapiezentrum Burgau die Familien in die therapeutischen Maßnahmen eingebunden werden. Es sei von höchster Bedeutung, die verschiedenen Versorgungsstrukturen zugänglich zu machen, um so Überforderung vorzubeugen.

Frau stellvertretende Bezirkstagspräsidentin Holzmann erläutert, dass die betroffenen Menschen plötzlich aus dem ihrem Leben gerissen wurden - durch eine Unfallverletzung, einen Schlaganfall, etc. sei das Leben mit dieser körperlichen bzw. mentalen Beeinträchtigung komplett anders. Eine Situation, die für die Betroffenen selbst und deren Angehörigen oft nur schwer zu akzeptieren ist. Die Angebote in Schwaben für Menschen mit angeborenen Behinderungen sind vielfältig, strukturelle Lücken bestehen vor allem für Menschen nach der medizinischen Rehabilitationsphase. Schwaben nimmt hier eine Vorreiterfunktion in Deutschland ein. Durch Nutzung der Potenziale soll dies hier fortgesetzt werden. Herr Dörle erläutert, dass Bedarfseinschätzung bei derzeit etwa 800.000 Menschen in Deutschland liegt. Noch gibt es keine belastbaren Zahlen, rein rechnerisch wird in Schwaben von etwa 18.000 Betroffenen ausgegangen. Es wird hinterfragt wie die Platzkapazitäten in den neurologischen Rehabilitationsphasen bisher sind. Die frühen Phasen (Akutbehandlung, Frührehabilitation und weiterführende Rehabilitation) weisen hohe Kapazitäten auf, je länger die Phasen jedoch andauern, desto komplizierter gestaltet sich die Versorgung. Ziel ist die optimierte Ver-

netzung der vorhandenen Angebote (Vermeidung von Diskontinuität), die Stärkung der ambulanten Versorgung und die gezielten Unterstützung von Familien und Angehörigen. Herr Bezirksrat Reitinger dankt für Antwort, merkt jedoch an, dass der Schicksalsschlag trotz intensiver Betreuung und Unterstützung nicht bagatellisiert werden dürfe. Herr Bezirkstagspräsident Sailer erwidert, dass die Betroffenen sowie deren Angehörige lediglich unterstützt werden könnten, ihr Schicksal könne ihnen nicht abgenommen werden. Herr Bezirksrat Dr. Prestel begrüßt die Konzeption und den Projektablauf - er stellt heraus, dass nur unterstützt und begleitet werden kann. Es sei viel zu tun, etwa ein Prozent der Bevölkerung in Schwaben sei betroffen. Die wissenschaftliche Ausarbeitung der Hochschule Neu-Ulm würde aufzeigen, wie sich die Unterstützung von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen zukünftig gestaltet werden könne. Die gesetzlichen Grundlagen Sozialgesetzbücher V, IX, XI sowie XII seien die Finanzierungsgrundlagen - es gilt festzulegen, wer welche Kostenblöcke übernimmt.

### **Beschluss:**

Die Sozialverwaltung wird beauftragt, zur wissenschaftlichen Begleitung des beschriebenen Projektes „MeH MoS“ einen entsprechenden Kooperationsvertrag mit der Hochschule Neu-Ulm abzuschließen.

Dieser regelt u.a. den Gegenstand der Auftragsforschung, die Durchführung der Leistungen, Laufzeit und Kündigungsmodalitäten sowie eine Gesamtvergütung (3 Jahre) von 34.175,93 € zuzüglich der gesetzlich vorgeschriebenen Umsatzsteuer.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

### **TOP 4     Antrag der SPD-Fraktion, Anpassung der Stundensätze Gebärdendolmetscher**

---

Herr Thumser erläutert den Antrag der SPD-Fraktion zur Erhöhung der Stundensätze der Gebärdendolmetscher anhand der beiliegenden Sitzungsvorlage.

Frau Kreutmayr betont die Freiwilligkeit der Leistung der Dolmetschervermittlung, auf welche kein Rechtsanspruch besteht. Bisher errechnet sich die Vergütung der Dolmetschereinsätze als Mittelwert zwischen den Bezirken Mittelfranken und Unterfranken. Herr Reitinger erläutert, dass bei der Polizei 32,00 €/Std. für Dolmetschertätigkeiten vergütet werden. Herr Sailer betont, dass Gebärdendolmetscher teurer seien als Fremdsprachenkorrespondenten, welche bei der Polizei tätig sind. Es wird erläutert, dass Gebärdendolmetscher oftmals über eine Hoch- oder Fachhochschulausbildung verfügen. Herr Domkapitular Dr. Magg betont nochmals, dass es sich hier um wenige Einsatzstunden handle - 2017 wurden 85 Stunden Dolmetschertätigkeit refinanziert. Herr Thumser schlägt entgegen dem Beschlussvorschlag von 60,00 €/ Std. für Dolmetschertätigkeiten einen Satz von 65,00 €/Std. analog zum Bezirk Unterfranken vor. Diese Anregung trifft auf Zustimmung, der Beschluss wird entsprechend angepasst.

### **Beschluss:**

Der Gesundheits- und Sozialausschuss setzt

I. die Höhe der Stundensätze auf 65,00 €/Std. für Dolmetschertätigkeit

sowie

II. der Erhöhung des Dolmetscherbudgets um 5.000,00 € (auf insgesamt 15.000,00 €) pro Haushaltsjahr

ab dem Haushaltsjahr 2019 fest.

- Abstimmungsergebnis: 11 : 1

#### **TOP 5 Antrag der CSU Fraktion und der Fraktion Freie Wähler, starke Pflege in Schwaben, Aktionsplan zur Fachkräftesicherung**

---

Herr Bezirksrat Dr. Prestel betont, dass mit Ergebnissen der Konzertierten Aktion Pflege erst im Herbst 2019 zu rechnen sei, weshalb er der dem Vorschlag der Sozialverwaltung, auf das Vorliegen der Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen auf Bundesebene zu warten, nicht entsprechen könne. Die Personaldecke vieler Pflegeeinrichtungen in Schwaben könne nicht als dünn bezeichnet werden, die Personalsituation sei vielerorts prekär. Daher sieht Herr Bezirksrat Dr. Prestel größten Handlungsbedarf in der *Gewinnung, qualifizierten Ausbildung und Weiterqualifizierung von Pflegekräften* und schlägt ein Modellprogramm zur Begleitung junger Nachwuchskräfte vor und verweist auf die Schnittmenge zur geplanten AK Demographie. Frau Kreutmayr stimmt ihm zu - Priorität habe die Gewinnung von Pflegekräften für die Pflegeeinrichtungen. Dieses Handlungsfeld könne im Rahmen des Arbeitskreises Demographie bearbeitet werden.

Frau stellvertretende Bezirkstagspräsidentin Holzmann betont, dass die im Schreiben vom 21.01.2019 skizzierten Handlungsfelder zentrale Themen seien und zweifelt daher die alleinige Zuständigkeit des überörtlichen Sozialhilfeträgers an. Den Herausforderungen der Zukunft könne man nur mit der Zusammenarbeit aller Akteure begegnen - hier habe der Bezirk seinen Beitrag zu leisten. Es sei die Betrachtung aller Ebenen wichtig. Die Sozialverwaltung des Bezirks wird darum gebeten, aufzubereiten, in welchen Handlungsfeldern der Bezirk tatsächlich zuständig ist und welche anderen Akteure hierbei mitwirken könnten. Herr Bezirkstagspräsident Sailer stimmt zu, dass der Bezirk nur begrenzt zuständig ist. Allerdings habe man sich darauf geeinigt, den Pflegeberuf attraktiver gestalten zu wollen. Herr Bezirksrat Dr. Prestel nennt die Ergebnisse der Arbeitsgruppen der Konzertierten Aktion Pflege auf Bundesebene als Stoffsammlung und bezweifelt, dass hieraus konkrete Maßnahmen für die Praxis abgeleitet werden können. Er hofft darauf, den Herausforderungen auf Bezirksebene zu begegnen und erste Verbesserungen anzuregen. Die Pflegebeauftragte des Bezirk Schwaben Frau Bezirksrätin Rietzler unterstützt den Antrag von Herrn Bezirksrat Dr. Prestel und betont, nicht auf Entscheidungen auf Bundesebene warten zu wollen um initiativ werden zu können. Herr Bezirksrat Förster stimmt dem zu -man solle sich nicht auf den Bund verlassen, sondern versuchen neue Wege zu beschreiten. Herr Bezirksrat Deniffel regt an, dass der demographische Wandel ein gesamtgesellschaftliches Problem ist und die Versorgung im Alter einen bislang vernachlässigten Sektor darstellt.

#### **Beschluss:**

Der AK Demographie wird gebeten Handlungsthemen sowie Handlungsvorschläge zur Gewinnung und qualifizierten Ausbildung von Pflegekräften für den Bezirk Schwaben zu erarbeiten und dem Gesundheits- und Sozialausschuss zu berichten

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

**TOP 6     Antrag der Fraktion Bündnis 90/die Grünen, Pflegestützpunkte für den Bezirk Schwaben und Ergänzungsantrag der Fraktion Freie Wähler zum Antrag auf Förderung von Pflegestützpunkten in Schwaben**

---

Frau Bezirksrätin Rietzler erläutert anhand der beiliegenden Sitzungsvorlage den Antrag der Fraktion Bündnis 90/die Grünen. Herr Bezirksrat Dr. Prestel unterstützt das Anliegen der Fraktion, möchte jedoch betonen, dass die Unterstützung der Pflege in den Einrichtungen Priorität vor der Beratung hat und fordert den Ausbau der teilstationären Angebote sowie die Erweiterung der vollstationären Platzzahlen. Herr Bezirksrat Reitingen unterstützt das Anliegen von Herrn Bezirksrat Prestel: Der Ausbau der Angebote solle Vorrang vor Beratungsleistungen haben - der Fokus ist demnach auf die praktische Arbeit zulegen. Frau Bezirksrätin Rietzler erwidert, dass der eine Gesichtspunkt den anderen nicht ausschließe: Die Pflege sei ein vielfältiges Arbeitsfeld, das Spektrum möglicher Tätigkeiten sei dementsprechend breit gefächert. Sie bezweifelt, dass Pflegefachkräfte die Pflege verlassen um in der Beratung tätig zu sein - es sei denn, sie hätten dies vielmehr geplant. Frau stellvertretende Bezirkstagspräsidentin Holzmann erklärt, dass aktuell die Finanzierung mit den Pflegekassenverbänden verhandelt würde. Wenn die Rahmenvereinbarung auf bayerischer Ebene vorläge, solle dies nochmals aufgegriffen werden. Der Antrag wird daher auf die Sitzung im Juni verschoben. Herr Bezirksrat Dr. Prestel erläutert, dass bereits eine Vielzahl an Beratungsangeboten in den Kommunen vorhanden ist. Daher sollten die bereits vorhandenen Strukturen mit den Neuerungen verknüpft werden. Für die Pflegeeinrichtungen in Bayern wurden die mitunter besten Rahmenbedingungen gestaltet (Verweis auf neue wissenschaftliche Arbeit von Prof. Dr. Rothgang). Frau Kreutmayr bestätigt, dass die Landschaft in den Landkreisen und kreisfreien Städten heterogen sei. Die örtlichen Träger sind verschiedene Wege gegangen. Herr Monzer bestätigt nochmals das gut ausgebaute Beratungsnetz in Schwaben und verweist auf die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB).

**Beschluss:**

Die Entscheidung über den Antrag der Fraktion 90/Die Grünen, Pflegestützpunkte für den Bezirk Schwaben und den Ergänzungsantrag der Fraktion Freie Wähler zum Antrag auf Förderung von Pflegestützpunkten in Schwaben wird bis zum Abschluss einer Rahmenvereinbarung zur Errichtung von Pflegestützpunkten zwischen den Pflegekassenverbänden und den kommunalen Spitzenverbänden zurück gestellt. Sollte bis Juni eine Rahmenvereinbarung vorliegen, wird der Antrag in der Sitzung im Juni erneut aufgegriffen.

Die Mitglieder nehmen hiervon Kenntnis.

**TOP 7     Gründung der Bezirksarbeitsgemeinschaft Sozialplanung gemäß Artikel 84 AGSG**

---

Frau Kreutmayr berichtet anhand der beiliegenden Sitzungsvorlage von der Gründung der Arbeitsgemeinschaft der örtlichen sowie überörtlichen Sozialhilfeträger.

Die Mitglieder nehmen hiervon Kenntnis.

**TOP 8     Antrag des Fritz-Felsenstein-Hauses auf Förderung von Durchführungskräften für die Beratungsstelle für Menschen mit Muskelerkrankungen**

---

Frau Kreutmayr erläutert den Antrag der Einrichtung anhand der beiliegenden Sitzungsvorlage.

**Beschluss:**

Der Gesundheits- und Sozialausschuss stimmt einer Förderung von Durchführungskräften in Höhe von 0,28 VZÄ ab dem Förderjahr 2019, in Anlehnung an die Förderung von Durchführungskräften in der regionalen OBA, für das Fritz-Felsenstein-Haus zu.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

**TOP 9 Investitionskostenförderung im SGB XII-Bereich, Wohnheim für Menschen mit Autismus der Lebenshilfe Sonthofen (24 Plätze)**

---

Frau Kreutmayr schildert den Antrag der Lebenshilfe Sonthofen zur Förderung der Investitionskosten anhand der beiliegenden Sitzungsvorlage.

**Beschluss:**

Der Gesundheits- und Sozialausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss, einem Investitionskostenzuschuss in Höhe von 332.300 € für das Neubauprojekt Wohnheim für Menschen mit Autismus (24 Plätze) der Lebenshilfe südlicher Landkreis Oberallgäu am Standort Sonthofen zuzustimmen.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

**TOP 10 Investitionskostenförderung im SGB XII-Bereich, Stiftung St. Johannes Standort Donauwörth, Umbau ehemalige Bekleidungskammer zur Erweiterung WfbM Donauwörth um 30 auf 140 Plätze, 3.BA**

---

Frau Kreutmayr berichtet von der geplanten Erweiterung der Werkstätte für behinderte Menschen anhand der beiliegenden Sitzungsvorlage.

**Beschluss:**

Der Gesundheits- und Sozialausschuss stimmt einer Investitionskostenförderung in Höhe von 57.525 € für die Errichtung von 30 Werkstattplätzen bei der Stiftung St. Johannes am Standort Donauwörth durch den Umbau der ehemaligen Kleiderkammer (3.BA WfbM Donauwörth) zu.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

**TOP 11 Investitionskostenförderung im SGB XII-Bereich, Allgäuer Werkstätten Kempten, K-Werkstätte Steufzgen Nachrüstung eines Personenaufzuges**

---



Frau Kreutmayr schildert den Antrag der Investitionskostenförderung der Allgäuer Werkstätten Kempten anhand der beiliegenden Sitzungsvorlage.

**Beschluss:**

Der Gesundheits- und Sozialausschuss stimmt der Gewährung eines Investitionskostenzuschusses in Höhe von 7.500€ für die Errichtung eines zusätzlichen Personenaufzuges in der Werkstätte Steufzgen der Allgäuer Werkstätten in Kempten zu.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

**TOP 12 Investitionskostenförderung im SGB XII-Bereich, Wohnheim der Lebenshilfe Augsburg mit 24 Wohnplätzen**

---

Frau Kreutmayr schildert den vorliegenden Sachverhalt (vgl. Sitzungsvorlage). Herr Bezirksrat Förster erkundigt sich, ob die diversen Investitionskostenanträge bereits im Haushaltsplan des Bezirk Schwaben vorgesehen sind. Herr Bezirkstagspräsident Sailer bejaht dies.

**Beschluss:**

Der Gesundheits- und Sozialausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss, einem Investitionskostenzuschuss in Höhe von 435.400 €, für das Neubauprojekt Wohnheim für Menschen mit geistiger Behinderung der Lebenshilfe Wohnstätten GmbH Augsburg, am Standort Augsburg, zuzustimmen.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

**TOP 13 Neue Maßnahmen im SGB XII-Bereich - Dominikus-Ringeisen-Werk: Antrag auf Platzzahlerweiterung von 24 auf 25 Plätze in Meitingen für die Leistungstypen W(T)-E-G und W(T)-E-K**

---

Frau Kreutmayr erläutert den Antrag auf Platzzahlerhöhung des Dominikus-Ringeisen-Werk anhand der beiliegenden Sitzungsvorlage.

**Beschluss:**

Der Gesundheits- und Sozialausschuss beschließt die Schaffung eines weiteren stationären Platzes, auf dann 25 stationäre Plätze für die Leistungstypen W(T)-E-G und W(T)-E-K, in Meitingen.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

**TOP 14 Neue Maßnahmen im SGB XII-Bereich Dominikus-Ringeisen-Werk, Erweiterung des Wohnangebotes für Menschen mit erworbener Hirnschädigung in Krumbach, 3 Plätze**

---

Das Anliegen des Dominikus-Ringeisen-Werk wird von Frau Kreutmayr anhand der Sitzungsvorlage vorgetragen.

**Beschluss:**

Der Gesundheits- und Sozialausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss der Schaffung von drei zusätzlichen Plätzen zur Versorgung von Menschen mit Schädel-Hirn-Verletzungen am Standort Krumbach des Dominikus-Ringeisen-Werk zu zustimmen. Der Einrichtung stehen dann 27 Plätze für die Versorgung dieses Personenkreises zur Verfügung.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

**TOP 15 Neue Maßnahmen im SGB XII-Bereich - Regens Wagner Dillingen: Antrag auf Platzzahlerweiterung von drei zusätzlichen Plätzen am Standort Augsburg**

---

Frau Kreutmayr erläutert die Möglichkeit der Schaffung von 3 weiteren Plätzen am Standort Augsburg (vgl. Sitzungsvorlage).

Herr Bezirksrat Thumser bittet um Erläuterung der vorkommenden Abkürzungen:

- WT-E-G Wohnen mit Tagesstruktur für Erwachsene mit geistiger Behinderung
- W-E-G Wohnen für Erwachsene mit geistiger Behinderung
- WT-E-K Wohnen mit Tagesstruktur für Erwachsene mit Körperbehinderungen

Herr Bezirksrat Förster hinterfragt die Sinnhaftigkeit der Erhöhung der Platzzahl um 3 Plätze an zwei unterschiedlichen Standorten. Frau Kreutmayr erläutert daraufhin, dass diese Plätze an lediglich einem Standort aufgestockt werden.

**Beschluss:**

Der Gesundheits- und Sozialausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss die Schaffung drei stationärer Plätze (WT-E-G/W-E-G), zusätzlich zu den bestehenden 20 Plätzen (WT-E-K), auf dann insgesamt 23 stationäre Plätze, von Regens Wagner Dillingen in Augsburg.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

**TOP 16 Neue Maßnahmen im SGB XII-Bereich, Erweiterung der Förderstätte der Stiftung St. Johannes Marxheim um 14 Plätze auf 70 Plätze**

---

Frau Kreutmayr erläutert das geplante erweiterte Bauvorhaben der Förderstätte anhand der beiliegenden Sitzungsvorlage.

**Beschluss:**

Der Gesundheits- und Sozialausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss, der Erweiterung der Förderstätte der Stiftung St. Johannes am Standort Marxheim um 14 Plätze auf dann 70 Plätze zu zustimmen.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

**TOP 17 Neue Maßnahmen im SGB XII Bereich, Unterallgäuer Werkstätten, Erweiterung der Werkstatt für geistig behinderte Menschen in Memmingen**

---

Frau Kreutmayr schildert das geplante Vorhaben anhand der beiliegenden Sitzungsvorlage.

**Beschluss:**

Der Sozial- und Psychiatrieausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss der Erweiterung der Werkstatt für geistig behinderte Menschen der Unterallgäuer Werkstätten in Memmingen um 56 Plätze auf dann insgesamt 296 Plätze zuzustimmen.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

**TOP 18 Landespflegegeld, Nichtanrechenbarkeit auf die Hilfe zur Pflege in der Einzelfallhilfe**

---

Frau Kreutmayr erläutert die Nichtanrechenbarkeit des Landespflegegelds auf die Hilfe zur Pflege in der Einzelfallhilfe (vgl. Sitzungsvorlage).

Herr Bezirksrat Dr. Prestel hinterfragt, was geschähe, würden diese Beträge den Vermögensfreibetrag überschreiten. Frau Kreutmayr zufolge würden diese für ein halbes Jahr als Schonvermögen betrachtet, anschließend erfolge die Heranziehung des Vermögens. Herr Bezirksrat Reitinger fragt, warum in diesem Sachverhalt eine Zustimmung notwendig ist, wenn doch bereits eine Entscheidung auf Landesebene vorläge. Frau Kreutmayr erläutert, dass hier zwei unterschiedliche Rechtsauffassungen vorliegen (Bundesministerium für Arbeit und Soziales - Bayerische Ministerium für Familie, Arbeit und Soziales), der Bezirk müsse daher eine Rechtsauffassung vertreten. Wünschenswert sei eine einheitliche Handhabung auf Landesebene.

**Beschluss:**

Der Bezirk Schwaben schließt sich der Rechtsauffassung des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales aus dem Schreiben vom 12.9.2018 und der Empfehlung des Hauptausschusses des Bayerischen Bezirkstags vom 28.9.2018 (TOP 11) an. Das Bayerische Landespflegegeld wird **nicht** auf Leistungen des 7. Kapitels des SGB XII - Hilfe zur Pflege - angerechnet.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 12 : 0

**TOP 19 Bekanntgabe einer Dringlichkeitsanordnung: Lebenshilfe-Donau-Ries Schaffung eines Kurzzeitpflegeplatzes für Menschen mit Behinderung**

---

Frau Kreutmayr schildert die Dringlichkeitsanordnung der Lebenshilfe Donau-Ries anhand der beiliegenden Sitzungsvorlage.

Die Mitglieder nehmen hiervon Kenntnis.

**TOP 20 Bekanntgaben und Verschiedenes**

---

Auf Nachfrage von Herrn Bezirksrat Dr. Prestel erläutert Frau Kreutmayr, dass nur die Zuschussgewährungen des Bezirk Schwaben für Einrichtungen der Eingliederungshilfe den Entscheidungen in den Ausschüssen vorbehalten ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, folgt der nichtöffentliche Teil der Sitzung. Abschließend dankt der Vorsitzende den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt um 11:10 Uhr den öffentlichen Teil der 2. Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses.

Augsburg, den 21.03.2019

gez.  
Martin Sailer  
Bezirkstagspräsident

gez.  
Sarah Kruse